

9. O Freunde, laßt das Klagen, Bedeckt das Grab mit Rosen,
 Mir aber gebt Entsaß Das ich so früh gewann,
 Und macht dem Leichenwagen Und legt den thatenlosen
 Mit euren Waffen Platz! Zum thatenreichsten Mann!
Aug. Graf v. Platen.

16. Die Kaiserwahl.

Der fromme Kaiser Heinrich war gestorben,
 Des sächsischen Geschlechtes letzter Zweig,
 Das glorreich ein Jahrhundert lang geherrscht.
 Als nun die Botschaft in das Reich erging,
 Da fuhr ein reger Geist in alles Volk:
 Ein neu Weltalter schien heraufzuziehn,
 Da lebte jeder längst entschlafne Wunsch
 Und jede längst erloschne Hoffnung auf.
 Kein Wunder jezo, wenn ein deutscher Mann,
 10 Dem sonst so Hohes nie zu Hirne stieg,
 Sich, heimlich forschend, mit den Blicken maß;
 Kann's doch nach deutschem Rechte wohl geschehen,
 Daß, wer dem Kaiser heut den Bügel hält,
 Sich morgen selber in den Sattel schwingt.
 Jetzt dachten unsre freien Männer nicht
 An Hube- und Haingericht*) und Martgebing,**)
 Wo man um Eiß***) und Holzteil Sprache hält: †)
 Rein, stattlich ausgerüstet, zogen sie
 Aus allen Gauen, einzeln und geschart,
 20 Ins Maiensfeld ††) hinab zur Kaiserwahl.
 Am schönen Rheinstrom, zwischen Worms und Mainz,
 Wo unabsehbar sich die ebne Flur
 Auf beiden Ufern breitet, sammelte
 Der Andrang sich; die Mauern einer Stadt
 Vermochten nicht, das deutsche Volk zu fassen.
 Am rechten Ufer spannten ihr Gezelt
 Die Sachsen samt der slav'schen Nachbarschaft,
 Die Bayern, die Ostfranken und die Schwaben;
 Am linken lagerten die rhein'schen Franken,
 30 Die Ober- und die Niederlothringer.
 So war das Mark von Deutschland hier gedrängt,

*) Hube = Hufe, Acker; Hain = Wald. **) Verhandlung wegen der
 Mark, Gemarkung. ***) Saatzfeld, Gemeindefur. †) verhandelt.
 ††) Maifeld = Ort des Reichstages und der Reichstag selbst.